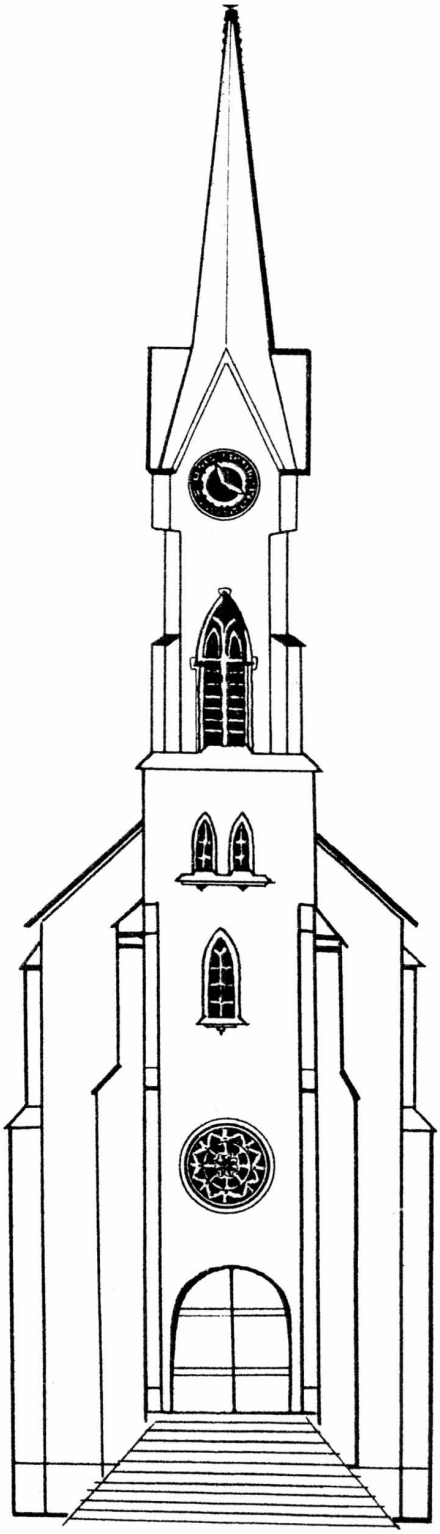
Schalom

Gemeindebrief der Protestantischen Kirchengemeinde
Kirkel-Neuhäusel

Dezember 2020

gemalt von Enie Warnecke
„Die Heinzelmännchen"



Weihnachten

Geistliches Wort

Kirchenwahlen 2020

Kirchenwahlen. Das ist das wichtigste Thema dieser neuen Ausgabe des Schalom. Wobei ich den Begriff „Kirchenwahl“ unpassend, weil missverständlich finde. Eine Wahl habe ich bei Kirche eigentlich nur, indem ich austrete oder weiter Mitglied bleibe. Zu bleiben ist natürlich erste Wahl.

Gewählt werden Presbyter/innen, Kirchenälteste, wie es anderswo heißt. Presbyterium und PfarrerIn leiten zusammen die Gemeinde, so definiert es unsere Kirchenverfassung und meint damit, dass nicht PfarrerInnen allein die Chefs sind. Sie können überstimmt werden. Chefs sind wir alle im Presbyterium.

Eine große Verantwortung: inhaltlich, finanziell, und personell wenn man Träger eines Kindergartens ist. Dafür haben sich vor sechs Jahren 18 Menschen in die Pflicht nehmen lassen. Manche kanditierten damals schon zum wiederholten Mal. Deshalb muss ich an dieser Stelle allen „alten“ PresbyternInnen ein riesiges, fettes, von Herzen kommendes Danke, Danke, Danke sagen. Ihr wart mir das liebste aller Presbyterien, mit denen ich zusammen gearbeitet habe. Und das ist jetzt kein Schmu, sondern ganz ehrlich.

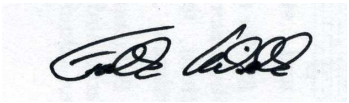
Und schon jetzt bedanke ich mich bei der anderen Hälfte des Presbyteriums, die sich zur Wahl stellt. Sechs Menschen kandidieren neu, sieben „Alte“ machen weiter. Da sind wir in Kirkel richtig gut, weil in anderen Gemeinden überhaupt nicht genug Kandidierende gefunden werden konnten, bzw. gerade so viele, dass gewählt werden kann. Gut sind wir auch, weil wir uns vom Alter her verjüngen und sogar noch einen jungen Mann gewinnen konnten.

Diese Gruppe stellt sich Ihnen am ersten Advent (wie treffend) zur Wahl, lässt sich in die Verantwortung nehmen. In schweren Zeiten für die Kirche, für unsere Gemeinde. Noch läuft vieles so, wie Sie, liebe LeserInnen, es gewohnt sind. Am Horizont ziehen aber dunkle Wolken auf. Darauf werden wir reagieren müssen! Da haben wir wirklich keine Wahl.

Wählen Sie bitte.

Bis zum ersten Advent 18 Uhr können Sie Ihre Briefwahldokumente in den Briefkästen des Pfarrhauses und des Kindergartens einwerfen. Wegen Corona wird diese Wahl ausschließlich als Briefwahl durchgeführt.

Ihr



Inhaltsverzeichnis

Andacht	*Seite 2*	Kandidatenseite 2	*Seite 09*
Neues aus dem Senegal	*Seite 3*	Aktivitäten in der Kirchengemeinde	*Seite 10*
Die neuen Präpis	*Seite 4*	Kindergruppe „Die Heinzelmännchen“	*Seite 11*
Neue Kirchenpräsidentin	*Seite 5*	Ökumenische Chorgemeinschaft	*Seite 12*
Sammlung	*Seite 6*	Neues aus dem Walfisch	*Seite 13/14*
Informationen zur Presbyteriumswahl	*Seite 7*	Lebenswege	*Seite 15*
Kandidatenseite 1	*Seite 8*	Kontakte und Veranstaltungen	*Seite 16*

Neues von Aventurin Waste

„Gibt's eigentlich dieses Senegal-Projekt noch?" Das hat sich vielleicht die Eine oder der Andere von Ihnen diesen Sommer gefragt. Da war doch was letzten Herbst: ein Artikel im Schalom und eine Veranstaltung im Jochen-Klepper-Haus…..?

Chemiestudenten im Labor von Dr. Cheikh

In der Tat, im letzten Herbst hatten Achim und ich unser Projekt Aventurin Waste zur Schaffung einer Wertstoffkette gegen den Plastikmüll im Senegal vorgestellt und gemeinsam mit den ersten Unterstützern einen Förderverein gegründet. Im Dezember sind wir dann zum ersten Mal zusammen (Achim war ja schon vorher da) in den Senegal gefahren. Wir hatten bereits erste Fördergelder des Ministeriums für Bildung und Kultur des Saarlandes für Umweltbildungsprojekte bekommen und konnten uns deren Realisation nun direkt vor Ort anschauen. Es war beeindruckend zu sehen, dass wir in so einer kurzen Zeit mit Unterstützung von Menschen, die an unser Projekt glauben, schon so viel erreichen konnten. So haben wir beispielsweise in Kaffrine Lakhat und Camille von SEN-ECOKAF getroffen, die uns die umgebauten Handwagen zum Einsammeln von Plastikmüll gezeigt haben, die mit unseren Geldern finanziert werden konnten. In Dakar hatten wir Bildungsprojekte mit Studenten der Chemie und ein Labor unterstützen können, und es war für uns ein ganz besonderes Erlebnis, diese jungen Forscher*innen kennenlernen und mit ihnen über das Thema Plastikmüll in ihrem Land diskutieren zu können.

Wir hatten Gespräche mit der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ), der Deutschen Botschaft und vielversprechende Termine mit Firmen wie Total Senegal.

Voller Optimismus und Elan waren wir zurückgekehrt und natürlich hat auch uns Corona ausgebremst. Aber getreu unserem Motto: „Es wird nicht leicht, aber es ist machbar, gemeinsam." haben wir von Deutschland aus weiter an der Realisierung unserer Vision von einem Senegal ohne Plastikmüll in der Landschaft gearbeitet. „Networking" funktioniert glücklicherweise auch online, und auf dem Ausbau unseres Netzwerkes und unserer Öffentlichkeitsarbeit lag ein großer Schwerpunkt in den letzten Monaten. So schrieben wir viele Anträge an Stiftungen, und es gab zahlreiche Gespräche mit Geldgebern für den Kauf unserer ersten Anlage. Achim hielt Vorträge zu Aventurin Waste beispielsweise beim Global Business Network der GIZ, und wir schlossen eine Partnerschaft mit Plastic Odyssey. Ein Beitrag bei ARD für die Sendung ARD-Buffet ist momentan in Arbeit und wird demnächst deutschlandweit ausgestrahlt.

Aber auch unsere Bildungsprojekte im Senegal können dieses Jahr fortgeführt werden, denn auch für 2020 hat uns das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes dafür Fördergelder genehmigt. Sie laufen wegen Corona langsamer, aber sie laufen.

Lakhat und Camille von SEN-ECOKAF in Kaffrine

Gerne hätten wir allen Interessierten unsere Reiseimpressionen in einer Veranstaltung im Jochen-Klepper-Haus vorgestellt, aber leider können wir Euch momentan nur digital auf dem Laufenden halten. Dazu könnt Ihr gerne unseren Newsletter abonnieren und/oder Ihr folgt uns in unseren Blogs auf unserer Website sowie auf Facebook und Instagram unter Aventurin Waste. Wenn Ihr den Newsletter erhalten wollt, schreibt einfach eine Mail an newsletter@aventurin.one, wir freuen uns auf Euch!

Und eins ist klar: sobald die Eindämmung der Pandemie es erlaubt, fahren wir wieder in den Senegal! (Sabine Geith)

PS: Aventurin Waste wurde in der letzten Woche von einem anonymen Ehepaar 50.000 € gespendet.

Präparandinnen und Präparanden

Die Namen dürfen aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden

ELEKTROANLAGEN

Elektro Kolb

Manfred Kolb

Im Driescher 2

66459 Kirkel

Telefon 068 49 / 67 93
Telefax 068 49 / 16 38
E-Mail kolb@elektro-kolb.de
Internet http:\\www.elektro-kolb.de

Elektroinstallationen
Industriemontagen
VBG4 – Prüfungen
EIB – Anlagen
Baustellenservice

Frischdienst Erbelding

Ihr Frischdienst- und Getränkepartner

für Handel
- Kantinen
- Gastronomie
- Großküchen
- Dorffeste
- Gartenfeste
- Vereinsfeste

66457 Kirkel-Neuhäusel
Kaiserstraße 66-68
Telefon (0 68 49) 17 17
Telefax (0 68 49) 81 14

Oberkirchenrätin Dorothee Wüst ist neue Kirchenpräsidentin

Erstmals wird eine Kirchenpräsidentin die Evangelische Kirche der Pfalz in den kommenden sieben Jahren repräsentieren: Oberkirchenrätin Dorothee Wüst (55) aus Kaiserslautern wurde am 13. September im dritten Wahlgang mit 36 von 68 Stimmen bei einer Sondersynode in der Speyerer Stadthalle als Nachfolgerin von Kirchenpräsident Christian Schad gewählt.

Der Ratsvorsitzende der EKD, Bischof Heinrich Bedford-Strohm, gratulierte: „Zur Wahl zur ersten Kirchenpräsidentin in der Evangelischen Kirche in der Pfalz gratuliere ich Dorothee Wüst von Herzen. Als Oberkirchenrätin für Schul- und Bildungsfragen und Gebietsdezernentin weiß sie, an welchen Stellen Veränderungen in der Kirche notwendig sind, um als Kirche Zukunft gestalten zu können. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in der EKD“.

Die Bildungsdezernentin setzte sich gegen zwei Mitbewerber durch: Oberkirchenrätin Marianne Wagner (58), die als Dezernentin für das theologische Personal und Planungsfragen zuständig ist, und den pfälzischen Diakoniepfarrer Albrecht Bähr (59). Die Wahl war notwendig geworden, weil Kirchenpräsident Schad, der auch der Union Evangelischer Kirchen (UEK) vorsteht, Ende Februar 2021 in den Ruhestand geht. Mit Dorothee Wüst entschieden sich die Synodalen für eine Praktikerin mit Leitungserfahrung in der Gemeindearbeit, die den Menschen auf Augenhöhe begegnen möchte. Wüst war Pfarrerin in Kaiserslautern und in Weilerbach, sowie ab 2012 Dekanin in Kaiserslautern, bevor sie 2018 zur Oberkirchenrätin gewählt wurde.

Die Kirche brauche in ihrer Krise dringend Visionen und Kraft für Veränderungen für eine gute Zukunft, ermunterte Wüst in ihrer Vorstellungsrede vor der Synode. Nur mit Begeisterung und Gottvertrauen könne die Kirche einen Wandel gestalten und ihren Platz in der Gesellschaft bewahren. Als Kirchenpräsidentin setze sie auf einen kooperativen Führungsstil, der alle Menschen mitnehme, kündigte Wüst an. "Wir denken nicht von oben, sondern von unten. Wir denken nicht für andere, sondern mit anderen", umriss sie ihren "Traum von Kirche", in der "alle an einem Strang ziehen".

Die Kirche müsse theologisch fundierte Positionen haben, die sie in die Gesellschaft hineintrage, sagte Wüst. Kirche wolle "Räume für Verständigung" bieten und für arme, schwache und vergessene Menschen eintreten. Im ökumenischen Miteinander mit anderen christlichen Kirchen gelte es, "weiter Grenzen zu verschieben, aber auch Unterschiede auszuhalten". Die Digitalisierung sieht Wüst als eine Chance, die Stimme der Kirche besser in die Öffentlichkeit zu tragen. Der Apostel Paulus hätte sicher keine Briefe geschrieben, "wenn er E-Mails hätte schicken können", sagte sie.

Angesichts großer Herausforderungen für die Kirche, vor allem schwindender Mitgliedszahlen und des wachsenden Spardrucks, soll die neue Kirchenpräsidentin einen möglichst breiten Konsens in der Landeskirche organisieren. Mit der Wahl von Wüst als neue Kirchenpräsidentin sowie von Bettina Wilhelm als neue juristische Oberkirchenrätin in der Nachfolge von Oberkirchenrat Dieter Lutz steigt auch der Einfluss von Frauen in der Kirchenleitung in Speyer. Die Evangelische Kirche der Pfalz hat knapp 500.000 Mitglieder in mehr als 400 Kirchengemeinden in 15 Kirchenbezirken.

Dorothee Wüst wurde in Pirmasens geboren und studierte nach dem Abitur Evangelische Theologie in Mainz und Heidelberg. Ihr Vikariat leistete sie an zwei Schulen, in der Kirchengemeinde Imsbach mit Alsenbrück-Langmeil im Dekanat an Alsenz und Lauter sowie in der Öffentlichkeitsarbeit der BASF in Ludwigshafen ab. Seit 1996 hat sie eine Beauftragung für Verkündigung im Rundfunk bei SWR3. Wüst ist verheiratet und hat eine Tochter. (Quelle:ekd)

„Brot für die Welt“

„Brot für die Welt” ist die Spendenaktion der evangelischen Landeskirche zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit.
In mehr als 1.000 Projekten leistet „Brot für die Welt“ seit 1959 gemeinsam mit einheimischen Kirchen und Partnern in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa Hilfe zur Selbsthilfe. Ernährung sichern, Bildung und Gesundheit fördern, HIV/Aids bekämpfen, Gewalt überwinden, Demokratie fördern und den Armen eine Stimme geben, sind die wichtigsten Aufgabenbereiche.
Am 1. Advent eröffnet der Kirchenpräsident mit einem Festgottesdienst die jährliche Spendenaktion jeweils in einem anderen Dekanat der Evangelischen Kirche der Pfalz. Mit Bildungsarbeit und Spendenaktionen unterstützen Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder ehrenamtlich die Arbeit von „Brot für die Welt“. Etwa 39 Millionen Euro Spendengelder wurden seit 1959 in der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) gesammelt.

Ihre Spende hilft!

„Brot für die Welt“ lebt vom Interesse vieler Menschen für eine gerechtere Welt. Eine wirkungsvolle Form dieses Engagements ist eine **Spende an „Brot für die Welt“.**
Diese ist ein Zeichen gelebter Nächstenliebe und aktiver Solidarität. Genau in diesem Sinn setzt „Brot für die Welt“ Ihre Spende ein: Liebe für die fernen Nächsten, die unserer Unterstützung bedürfen, Solidarität mit den Benachteiligten, deren Schicksal uns nicht gleichgültig ist.
Mit diesem SCHALOM werden nun die Leserinnen und Leser wieder mit einem Überweisungsträger um eine Spende für „BROT FÜR DIE WELT“ gebeten.

PFÄLZERWALD-VEREIN e.V.

Ortsgruppe Kirkel

gegründet im Herbst 1909, bietet unter dem Motto „Wandern, Natur, Geselligkeit, Kultur ein Erlebnis“ ihren Mitgliedern folgende Aktivitäten an:

- Gemeinsames Wandern. - Unser Wanderplan umfasst bis zu 30 Wanderungen im Jahr.
- Natur erleben und Naturschutzaktionen; Markierung von Wanderwegen.
- Gemeinsames Singen und Musizieren mit unserem Singkreis.
- Pflege der Gastlichkeit und Hüttenkultur im vereinseigenen „Pfälzerwald-Haus“
- Grenzüberschreitende Partnerschaft mit dem Vogesenclub Saargemünd
- Veranstaltungen und Feste, wie Winterfest, Singen am Lagerfeuer, Seniorenfeier, Hütten- u. Waldfest mit ökumenischem Gottesdienst.

Nähere Auskünfte:
Wolfgang Wahrheit, Mühlbergstr. 5, 66459 Kirkel Tel.: 06849-1538
Internet: www.pwv-kirkel.de und www.pwv.de; Mail: wolfgangwahrheit@t-online.de oder info@pwv-kirkel.de

Maler- und Verputzgeschäft
Zott & Luckas GmbH
Meister- und Ingenieurbetrieb

Wir helfen Ihnen wirklich weiter!

Mörikestr. 12
66459 Kirkel
Tel.: (06849) 91288
Fax: (06849) 91289
www.zott-luckas.com

- Außenputz
- Malerarbeiten (außen und innen)
- Wärmedämmverbundsystem
- Innenputz
- Fließestrich
- Trockenbau
- Dachgeschossausbau
- Tapezierarbeiten
- Spachteltechnik

Der E-CHECK
Sicherheit vom Elektromeister
Lassen Sie jetzt Ihre gesamte Elektroanlage überprüfen
Geprüft nach VDE
E-CHECK
Nur bei Ihrem Innungsfachbetrieb!
Die Plakette für die Sicherheit Ihrer Elektroanlage
Elektro ERBELDING
MEISTERBETRIEB - KUNDENDIENST
Kirkel · Goethestraße 23 · Tel. 10 48

Am Sonntag den 29. November wird das Presbyterium der Protestantischen Kirchengemeinde neu gewählt. Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie, welche der 13 Frauen und Männer auf den folgenden Seiten zusammen mit dem Pfarrer die Kirchengemeinde leiten werden.

Aufgaben des Presbyteriums. Das Presbyterium entscheidet über alle Belange der Kirchengemeinde. Dazu zählen z.B. die Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, Kirchenmusik und Seniorenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, personelle, liturgische und verwaltungsmäßige Angelegenheiten, Diakonie und Kindertagesstätte, Bau- und Renovierungsmaßnahmen.
Geistliches und Organisatorisches lassen sich im Leben einer Kirchengemeinde aber nicht trennen. Denn als Presbyterin oder Presbyter muss man auch Antworten auf Fragen finden, wie: Sind wir eine einladende Gemeinde? Wie sprechen wir Menschen an? Wofür wollen wir unser Geld ausgeben? Welches Leitbild haben wir? Welche Gottesdienste wollen wir? Für wen möchten wir da sein? Usw.

Kirche und Demokratie. Charakteristisch für die Mitarbeit in der evangelischen Kirche ist ihr demokratischer Aufbau von unten nach oben, d.h. der Souverän ist das Kirchenvolk. Die presbyterial-synodale Ordnung schließt bei allen Entscheidungen die Vertreter der Kirchengemeinde mit ein. Es gibt in der evangelischen Kirche kein Leitungsgremium aus Theologen, das verbindlich beschließt und den Kirchengemeinden verordnet, was zu tun und zu lassen ist. Entscheidungen werden demokratisch in der Landessynode getroffen, in der die Nichttheologen die Mehrheit haben. Die Kirchenleitung ist an die Beschlüsse der Landessynode gebunden.
Die Presbyterien haben dadurch nicht nur eine hohe Entscheidungskompetenz, sondern tragen auch eine große Verantwortung für die Geschicke der Kirchengemeinde. Dies macht dieses Amt attraktiv.

Und der Pfarrer? Der Pfarrer oder die Pfarrerin sind nur ein Mitglied mit einer Stimme im Presbyterium. Er oder sie ist Mehrheitsentscheidungen untergeordnet. Diese Grundidee entspringt aus der Reformation. Nach Luthers Lehre vom „Priestertum aller Gläubigen“ hat der Pfarrer/die Pfarrerin eine besondere Aufgabe, zu der er/ sie berufen ist, (z.B. die Verkündigung und die Verwaltung der Sakramente), aber keine besondere Würde durch sein/ ihr Amt. Deshalb werden PfarrerInnen nicht geweiht, sondern ordiniert, d.h. berufen. Von daher sind die Mitglieder der Kirchengemeinde mit dem/ der PfarrerIn rechtlich gleichgestellt.

Wer darf wählen? Die Wahlberechtigung ist an die Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche gebunden. Da man mit der Konfirmation religionsmündig wird und diese in der Regel mit 14 Jahren geschieht, können alle jungen Menschen wählen, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben. Da allerdings zur Kandidatur auch die Geschäftsmündigkeit vorausgesetzt wird, darf man sich erst mit 18 zur Wahl stellen.

Wir freuen uns, so viele Menschen aus Kirkel gefunden zu haben, die Interesse an der Mitarbeit im Presbyterium haben. Unterstützen Sie diese Männer und Frauen, indem Sie am 29. November wählen!

Bestattermeister
Rainer Gebhardt
vormals Bestattungen **Gerhard Pfeifer**

Der Bestatter
sehr gut
eingetragener Handwerksbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht durch
qih
www.bestatter-test.de

Sehr gut in Preis und Leistung von Ihnen bewertet.
Im Regelfall Urnenbeisetzung innerhalb 7-10 Tagen nach Sterbedatum. Auf Wunsch auch früher oder später.
www.beerdigungen-gebhardt.de
Kirkel.Kaiserstraße 116.Tel 271

Unsere KandidatenInnen

Evangelische Kirche der Pfalz
PROTESTANTISCHE LANDESKIRCHE

MACH MIT MACH MUT
KIRCHEN WAHLEN 2020 29.11.

Bast Sandra, geb. Waschburger, Rechtsanwaltsfachangestellte, 46
Goethestr. 13a, 66459 Kirkel

„Glauben leben heißt Verantwortung übernehmen. Diese möchte ich insbesondere im Finanzausschuss tragen. Aufgrund meiner beruflichen und ehrenamtlichen Erfahrungen liegen mir allerdings auch die Gestaltungsmöglichkeiten für ein lebendiges und aktives Gemeindeleben am Herzen."

Berndt Bianca, geb. Geßner, Verwaltungsangestellte Diakonisches Werk, 44
Talgarten 8, 66459 Kirkel

„Ich möchte das Presbyterium in der Gemeindearbeit unterstützen und setze mich für ein buntes, generationenübergreifendes Zusammenleben in der Gemeinde ein."

Britz Birgit, geb. Russi, Projektleiterin, 56
Neuhäuseler Straße 16, 66459 Kirkel

„Kirche heißt für mich, das kirchliche Gemeindeleben aktiv mitzugestalten und Veränderungen zu begleiten. Dies möchte ich insbesondere als Vertreterin auf Dekanatsebene in der Bezirkssynode und innerhalb unserer Kirchengemeinde im Finanzausschuss verwirklichen."

Fey Sascha, Geschäftsführer, 41
Goethestraße 1, 66459 Kirkel

„Schwerpunkt meiner Mitarbeit wird in der Jugendarbeit und im Bauausschuss sein."

Grützner Sabine, Referentin, 51
Am Steinhügel 2, 66459 Kirkel

„Neben meiner Tätigkeit als Lektorin in unserer Kirchengemeinde und meinem Engagement für den Weltgebetstag der Frauen liegen mir die Arbeit mit Gemeindegliedern in der Mitte des Lebens und die Ökumene am Herzen."

Kiefer Marion, geb. Jahn, Hausleitung Haus Burgblick, 55
Würzbacher Weg 42, 66459 Kirkel

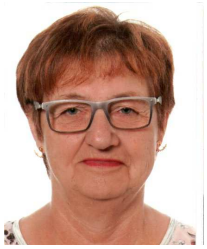
„Auch nach 18 Jahren bringt mir die Arbeit im Presbyterium viel Freude.
Ich will mich weiterhin bei der Durchführung von kirchlichen Veranstaltungen engagieren, dies ist für mich ein sehr wichtiger Punkt, um vielleicht wieder mehr Leute für die Kirche zu begeistern."

Klaus Tanja, geb. Imbsweiler-Finkler, Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, 38
Frauenbrunner Weg 2, 66459 Kirkel

„Ich möchte helfen, unsere Kirchengemeinde für Kinder und Familien attraktiver zu gestalten. Damit angefangen habe ich bereits durch die Wiedererweckung der Kinderkirche."

Lang Ursula, geb. Wolf, Kindergartenleiterin i.R., 80
Am Schlossberg 7, Kirkel

„Ich kandidiere, weil ich mich dieser meiner Kirchengemeinde sehr verbunden fühle, auch wenn ich nicht jeden Sonntag in die Kirche gehe."



Neuschwander Helga, geb. Weber, Damenschneiderin, 69
Im Ginkental 3, 66459 Kirkel

"Der Schwerpunkt meiner Mitarbeit in der Kirchengemeinde wird in der Organisation und Weiterentwicklung der Frauenarbeit sein. Außerdem stehe ich mit Rat und Tat auch bei anderen kirchlichen Gelegenheiten sowie Veranstaltungen zur Verfügung."

Peitz Iris, geb. Schäfer, Verkäuferin i.R., 71
Mühlbergstraße 6, 66459 Kirkel

„Meine Herzensangelegenheit ist mein Einsatz für den Kirchenchor und die Mithilfe bei den Abendmahlsfeiern."

Schwarz Matthias, Diplom Wirtschaftsingenieur, 43
Eisenbahnstr. 14, 66459 Kirkel

" Ich möchte kandidieren, um die Altersstruktur im Presbyterium noch etwas ausgeglichener zu gestalten. Weiterhin liegt es mir am Herzen, der Kirchenmusik sowohl im Presbyterium als auch in der gesamten Kirchengemeinde zu mehr Präsens zu verhelfen. Nicht zuletzt, um evtl. ein paar Begeisterte oder Interessierte zu finden, die meine Leidenschaft dafür teilen."

Esther Seibert, Redaktionsassistentin, 48
Umgehungsstr. 2, 66459 Kirkel

„Gerne möchte ich mich in der Kirchengemeinde engagieren, und es macht mir Freude, mit Menschen in Kontakt zu kommen."

Wagner Wolfram, Gemeindediakon, 60
Friedhofstraße 13, 66459 Kirkel

„Ich möchte Angebote für Kinder, Jugend und Familien machen und mich um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern."

Kinderkirche

Nachdem auch die Kinderkirche monatelang pausiert hatte, konnten die Betreuerinnen Tanja Klaus und Mirjam Schweizer am 2. Samstag im Oktober wieder zu einem Treffen einladen.

Erntedank Gottesdienst

Klappstuhl-Gottesdienst

Wanderung des Presbyteriums zum Eschweiler-Hof

Blumenhaus + Gärtnerei
M. Rieß
Schönes aus Blumen
Bliesgaustr. 23
66440 Blieskastel
Tel. 0 68 42 - 44 48
Triftstr. 14 b
66459 Kirkel
Tel. 0 68 49 - 332

Aktivitäten der Kindergruppe „Die Heinzelmännchen“

Nachdem die Gruppenstunden von März bis zu den Sommerferien wegen der Corona-Pandemie abgesagt worden waren, hatte das Betreuerteam beschlossen, am 28. August wieder mit dem Programm zu beginnen. Alle Aktivitäten waren im Freien vorgesehen.

Für den 11. September war etwas Besonderes geplant. Hobby-Imker Michael Simon hatte uns zu der Arbeitskammer eingeladen, um uns seine Bienenstöcke zu zeigen und uns viel über seine Bienen bzw. Bienen allgemein zu erzählen.

Dabei erfuhren wir, dass in einem Stock ca. 70.000 Arbeiterinnen, aber nur eine Königin leben. Die Königin wird dabei etwa 3-4 Jahre alt, Arbeiterinnen aber höchstens zwei Monate. Die Königin wird mit einem Farbpunkt markiert, an dem man ihr Geburtsjahr erkennen kann. Diese Farbe ist für alle Königinnen in Deutschland die gleiche.

Bienen haben ein Einzugsgebiet von etwa 3 km und fliegen in ihrem Leben eine Strecke, die der dreifachen Erdumrundung entspricht. Der gesamte Stock sammelt etwa 50 kg Honig im ganzen Sommer.
Michael erzählte den Kindern auch, dass ohne die Bienen viele der heimischen Früchte gar nicht wachsen würden, da die Blüten von den Bienen bestäubt werden müssen.

Die Königin wird gesucht

Die Bienenwaben dürfen auch angefasst werden

„Wie finden denn die Bienen zurück in ihren Stock? Die sehen doch alle gleich aus. Die kann man doch nicht unterscheiden?“ fragte ein Kind. Da erfuhren wir, dass alle Bienen auf den Duft ihrer Königin geprägt sind und so immer wieder zu dem richtigen Bienenstock zurückfinden.
Auch wollten die Kleinen wissen, wie die verschiedenen Geschmacksrichtungen des Honigs entstehen. Dabei lernten wir, dass das zum einen von der Jahreszeit abhängt, welche Blüten gerade am Blühen sind. Zum anderen spielt der Standort der Bienenstöcke eine Rolle. Ein Bienenvolk neben einem Rapsfeld sammelt natürlich einen anderen Honig als ein Volk, das am Waldrand steht.

Viele weitere Fragen wurden gestellt und beantwortet. Und am Ende hatten die Kinder viel über Bienen und die Gewinnung von Honig gelernt. Vielleicht erinnern sie sich daran, wenn sie das nächste Mal ein Honigbrot essen. (WW)

Evang. Frauenbund

Liebe Frauen,

Aus der ernsten Lage wegen „Corona“ und dem Wissen, dass wir in unserem Frauenbund alle gefährdet sind, finden dieses Jahr keine Treffen mehr statt. Ich hoffe auf Euer Verständnis und hoffe, dass im neuen Jahr eine Änderung eintritt.

Ich wünsche Euch eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachtstage und alles Gute für das Jahr 2021.
Bleibt gesund, das wünscht Euch, Eure Helga

kumenische Chorgemeinschaft Kirkel-Lautzkirchen

Unser neuer Chorleiter Christian Grün - Musik mit vielen Perspektiven

Unser neuer Chorleiter ist ein fast waschechter „Käärgeler“ (Sie erinnern sich an die ehemalige Bäckerei Grün in der Kaiserstraße?). So viel haben wir ja bereits im letzten *Schalom* verraten. Zum Chorgesang kam Christian eigentlich eher unbeabsichtigt, weil während einer Jugendfreizeit völlig unerwartet vierstimmig gesungen wurde …

Der Musikwissenschaftler, der heute in Saarbrücken wohnt, legte 1999 die kirchenmusikalische C-Prüfung und 2008 das Chorleiterexamen Stufe B der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände ab. Jetzt schon seit über 20 Jahren leitet Christian Grün sowohl evangelische und katholische Kirchen- als auch weltliche Chöre im Saarpfalz-Kreis und begleitet Gottesdienste an der Orgel. Aktuell ist er neben dem Engagement für unsere Ökumenische Chorgemeinschaft auch für den Katholischen Kirchenchor St. Pirmin / St. Michael in St. Ingbert und den Katholischen Kirchenchor Ommersheim tätig.

Beruflich arbeitete er als langjähriger Lektor und Notensetzer eines Musikverlages mit vielen Komponisten, Dirigenten und Autoren vor allem aus der Neue-Musik-Szene zusammen. Seit 2014 unterrichtet er Musik am Berufsbildungszentrum Merzig. Dort gibt er seine Erfahrungen an neue Generationen weiter.
Als Chorleiter mit Konzert-, Jazzcombo- und Orchestererfahrung reichen die Interessen von der Alten Musik bis ins 20. und 21. Jahrhundert. Auch kirchenmusikalische Jazz- und Popularmusik sind in seinem Repertoire fest verankert.

Wir hoffen sehr, künftig noch viel von Christians reicher Chorerfahrung profitieren zu können, doch vorerst herrscht noch *Die Dominanz der Aerosole.*

Die Dominanz der Aerosole

Kaum war im März die erste Chorprobe mit dem neuen Dirigenten absolviert, bremste uns Corona mit Probenverbot aus! Erst Anfang September durften Proben wieder stattfinden, allerdings unter erschwerten Bedingungen. Hygienekonzepte des Landes sowie ergänzende Vorgaben der Diözese und der Ev. Landeskirche fordern z.B. einen 3-Meter-Mindestabstand der Sängerinnen und Sänger zueinander wegen der Aerosolbelastung beim Singen, weshalb unsere ersten Proben in den Kirchen stattfanden. Eine Herausforderung für uns, weil die einzelne Stimme viel mehr gefragt ist als im eng bestuhlten Proberaum. Keiner kann sich an den Nebenmann oder die Nebenfrau dranhängen. Wir üben daher zunächst einmal nur einstimmige Literatur. Der Hall ist enorm in den leeren Kirchen und die Akustik gewöhnungsbedürftig. Ja, wir geben es zu: auch unsere Stimmen waren etwas eingerostet. Das nächste Problem ist da: der Winter steht vor der Tür. Die Kirchenheizungen verursachen große Luft-bewegungen, und sie verteilen somit auch die Aerosole. Daher werden die Heizungen nur mit Minimalleistung betrieben. Zitternd singen? Geht nicht, daher proben wir jetzt wieder in unseren angestammten Proberäumen. Zum Schutz von uns allen akzeptieren wir die strengen Vorgaben natürlich. Hauptsache: der Chor lebt.

Ehrungen

Beim Freiluftgottesdienst im August wurden geehrt (v.l.n.r.) Maria Hirsch für 20, Ute Faltlhauser 15, Andrea Schwartz 20, Werner Richert 25, Toni Kobel 25, Günter Schmalz 40 Jahre Singen. Unser ältester Chorsänger, es ist Roland Tschierschke, leiht dem Kirchenchor

bereits 15 Jahre seine Stimme. Es fehlen Hermann Heid (25 Jahre) und Hannelore Schwartz (hier ein älteres Foto), die bereits 50 Jahre im Kirchenchor singt. (Toni Kobel)

Die „Neuen“ im Walfisch

Mein Name ist **Karoline Schmidt**, ich bin 31 Jahre alt und wohne in Kirkel-Limbach. Im Jahr 2009 habe ich die Ausbildung zur Kinderkrankenschwester abgeschlossen und im Jahr 2014 die Ausbildung zur Erzieherin. Seitdem liegt mein Schwerpunkt im Krippenbereich. So auch in der Prot. KiTa „Der Walfisch“. Dort arbeite ich seit dem 16.10.2020 in der gelben Gruppe. Ich freue mich auf neue Herausforderungen und eine spannende Zeit.

Karoline Schmidt **Jenny Bischoff**

Ich heiße **Jenny Bischoff**, bin 23 Jahre alt und wohne in Höhfröschen (R.-Pfalz). 2018 habe ich meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin erfolgreich abgeschlossen. Seit September 2020 darf ich das Team der Prot. KiTa „Der Walfisch“ in der Krippengruppe ergänzen. Auch in meiner vorherigen KiTa arbeitete ich in einer Krippengruppe mit Kindern von 0-3 Jahren. Ich freue mich auf gemeinsame Abenteuer, Erlebnisse und Erfahrungen.

Metallbau
Germann
Balkone und Geländer aus Stahl Vordächer
Treppen und Geländer für innen und außen
Fenstergitter Fenster aus Kunststoff und Alu
Edelstahlarbeiten Fliegen- und Pollenschutz
Am Tannenwald 14 66459 Kirkel
☎ 06849 9929901
www.Metallbau-Germann.de

HERBERT FEY GmbH
Heizung - Sanitär
Öl-, Gas-, Holzkessel
Solartechnik · Wärmepumpen
Pelletskessel · Lüftungsanlagen
Regenerative Energiesysteme
Moderne Bäder
Sanitäre Installation
Regenwasseranlagen
Kundendienst
Herbert Fey GmbH
Goethestraße 1
66459 Kirkel
Tel. 06849 277
Fax 06849 1725
info@herbertfey.de

SCHREINEREI W. RISCH GMBH
66440 Blieskastel
Blickweilerstraße 27
Tel (0 68 42) 45 06
www.schreinerei-w-risch.de
REHAU-Kunststoff Fenster
Wir bauen Ideen!
Restaurierung
Möbel nach Maß
Treppen
Haustüren
Fenster
Zimmertüren
Parkett
Küchen
Klappläden
Reparaturdienst

Zentraler Gottesdienst der Region

Buß- und Bettag

Mittwoch, 18.11.20
19 Uhr
Martinskirche Altstadt

Predigt
Günther Hussong
„De Plattmacher“

Prot. Kindertagesstätte Der Walfisch

Triftstraße 8b, 66459 Kirkel-Neuhäusel
Leitung: Annemarie Schmidt
Telefon: 06849 / 6116
Gesamtanzahl Plätze
bis 3 Jahre: 15
drei bis 6 Jahre: 28
drei bis 6 Jahre ganztags: 60

Öffnungszeiten Krippe
7:00-17:00 Uhr
Öffnungszeiten 3-6 Jahre
Teilzeit von 7:30-14:00 Uhr
Öffnungszeiten 3-6 Jahre ganztags
7:00-16:30 Uhr

Die Coronazeit in der Kita

Bereits seit März würfelt das Corona-Virus unseren Kita-Alltag durcheinander. Anfangs war das besonders komisch und außergewöhnlich, wenn zur Notgruppenzeit zwei Erzieher mit zwei bis fünf Kindern im gespenstisch ruhigen Kindergarten saßen und trotzdem versucht wurde, für die Kinder einen Funken Normalität zu wahren. Nach und nach folgten dann weitere Öffnungen, immer mehr Kinder kamen und trotzdem musste jede Gruppe für sich bleiben. Viele Kinder waren traurig, dass sie nicht mit ihren Freunden aus den anderen Gruppen spielen durften. In dieser Zeit durften die Eltern das Gebäude nicht betreten, das hieß, die Kinder mussten an der Haustüre übergeben werden. Gerade für unsere ganz Kleinen eine sehr schwierige Situation. Auch für uns Erzieher war das eine sehr angespannte Zeit. Abstand halten zu unseren Kindern widersprach unserer beruflichen Professionalität und der persönlichen Empathie. Trotzdem hatte man im Hinterkopf, dass man sich auch selbst schützen sollte. Ein innerer Zwiespalt, der uns von Anfang an begleitete.

Ausflüge, Vorschulprogramm und Projekte wurden auf Eis gelegt. Aus pädagogischer Sicht bestand das Hauptaugenmerk auf der Einübung des korrekten Händewaschens. Gegessen wurde in Etappen und gefrühstückt nicht mehr mit Buffet. Als die Nachricht kam, dass nach den Sommerferien wieder im normalen Regelbetrieb gearbeitet werden soll, war das schon eine enorme Erleichterung.

Seit den Sommerferien durften die Eltern mit Mund-Nasenschutz in die Kita, sollten sich jedoch so kurz, wie möglich im Gebäude aufhalten. Die Kinder spielten wieder im gewohnten Ablauf miteinander und freuten sich, dass wieder ein Stückchen mehr Normalität zurückgekommen ist.
Nun steuern wir auf eine ereignisreiche Zeit hin. Das St. Martinsfest steht vor der Tür. Doch so, wie es die Kinder kennen, wird es nicht sein. Wir stehen vor der Herausforderung, den Kindern trotzdem die Geschichte vom heiligen Martin zu erzählen und ein kleines Häppchen des Festes in die Kita zu holen. Normalerweise basteln wir mit allen Kindern eine Laterne für den Martinsumzug. Da dieser nicht stattfinden wird, haben wir uns dazu entschieden, mit den Kindern eine Tischlaterne zu basteln. Die Laterne kann dann zu Hause im Kreis der Familie angezündet werden und bietet die Gelegenheit, über St. Martin zu sprechen.

Etwas das uns allen fehlt, ist das Singen. Gerade bei Festen, wie St. Martin stellen Lieder eine zentrale Rolle im Kindergarten-alltag dar. Viele Themen lassen sich mit Musik sehr viel besser aufbereiten und machen den Kindern so sehr viel mehr Spaß. Gerade bei Geburtstagen und im Hinblick auf Weihnachten fehlt uns auf jeden Fall ein ganz wichtiger Teil unserer Arbeit.

Wir hoffen jetzt, dass wir das restliche Jahr, trotz steigender Infektionszahlen, ohne weitere Einschränkungen und Schließungen mit den Kindern erleben können.

Melissa Schappe, Erzieherin in der roten Gruppe

Gasthaus „Die Mühle"
Inh. Peter Erbelding
Blieskasteler Straße 28
D-66459 Kirkel-Neuhäusel
Telefon (06849) 239
Telefax: (06849) 18 14 97
eMail: peter.erbelding@t-online.de

Im letzten Kirchenjahr sind in unserer Gemeinde verstorben

Die Namen dürfen aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden.

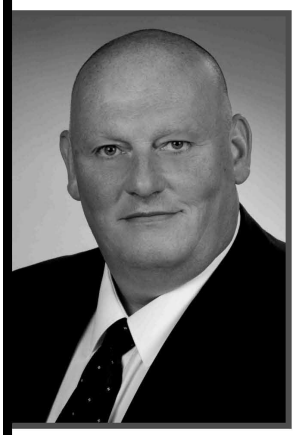
Taufen

Hochzeiten

Seit der letzten Ausgabe des SCHALOM gab es in unserer Kirchengemeinde 6 Austritte.

Bestattungen Backes

Carsten Backes



Beethovenstraße 9
66459 Kirkel-Limbach

Goethestraße 41
66459 Kirkel-Neuhäusel

Der Bestatter
Mitglied der Innung

www.bestattungen-backes.de

Telefon (0 68 41) 8 12 05 (Tag und Nacht)
und
Telefon (0 68 49) 9 91 85 50 (Tag und Nacht)

Kontakte

Pfarrer
Falk Hilsenbek, Tel: 264
eMail: pfarramt.kirkel@evkirchepfalz.de

Prot. Kirchengemeinde
www.protkirchekirkel.de

Hausbelegung Jochen-Klepper-Haus
Helmut Ulrich, Tel: 9709714

Gemeindediakon + Ev. Jugend
Wolfram Wagner, Tel: 0176-22752548

Kindertagesstätte:
Anne Schmidt, Tel: 6116

Kirchendienerin
Nathalie Hermann, Tel: 600971

Regelmäßige Veranstaltungen

Ev. Frauenbund
14-tägig donnerstags um 15.00 Uhr im JKH
Helga Neuschwander, Tel: 6621

Ökumenische Chorgemeinschaft
dienstags um 20.00 Uhr
Toni Kobel, Tel: 6869

Konfirmandenunterricht
donnerstags 16.30 Uhr im JKH

Präparandenunterricht
mittwochs um 16.30 Uhr im JKH

Kindergruppe „Die Heinzelmännchen“
freitags um 16.30 Uhr im JKH
Wolfram Wagner, Tel: 8018

Jugendgruppe
freitags um 18.30 Uhr im JKH
Jeremias Wagner, Tel: 0151-21582158

Betreuungsgruppe Menschen mit Demenz
montags um 14.00 Uhr im JKH
Ulrike Leibrock, Tel: 6651

Tanzkreis
montags um 19.00 Uhr im JKH
Christel Hussong, Tel: 6263

Kinderkirche
Erster Samstag im Monat in der KiTa
Tanja Klaus, Tel: 181547

Ökumenische Frauengruppe
3. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr im JKH
Sabine Grützner, Tel: 609968

Ev. Posaunenchor
freitags um 18.00 Uhr im JKH
Matthias Schwarz, Tel: 5569837

Kirchenbauverein
Karl-Friedrich Strohmaier, Tel: 6805

Elterntreff für Babys und Kleinkinder
dienstags von 15:30 bis 17:00 Uhr in der KiTa Inka Schmidt (Tel: 9709722)

Presbyterium
2. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr im JKH

Da über Ort und Durchführung der Gottesdienste an Weihnachten und am 31.12. zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussagen gemacht werden können, entnehmen Sie diese Informationen bitte den **Kirkeler Nachrichten**.

herrmann ■ partner
Büro & Service GmbH

Am Neunkircher Weg 5
66459 Kirkel
Tel. 0 68 49 / 99 29 68-0
Fax 0 68 49 / 99 29 68-9
info@herrmann-partner.com
www.herrmann-partner.com

Büroeinrichtung **Bürotechnik** **Kundendienst**

IMPRESSUM
Der „Schalom“ wird von der Protestantischen Kirchengemeinde Kirkel-Neuhäusel herausgegeben.
Kontakt: Prot. Pfarramt, Goethestr. 7b, Tel. 06849-264, eMail: pfarramt.kirkel@evkirchepfalz.de
V.i.S.d.P: Anne-Trudel Kobel (ATK), Marion Kiefer (MK), Wolfram Wagner (WW), Falk Hilsenbek (FH)
Liebe Leserinnen und Leser des SCHALOM, bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen und sonstigen Aktivitäten die Inserate der werbenden Firmen. Diese haben uns geholfen, den SCHALOM zu finanzieren.